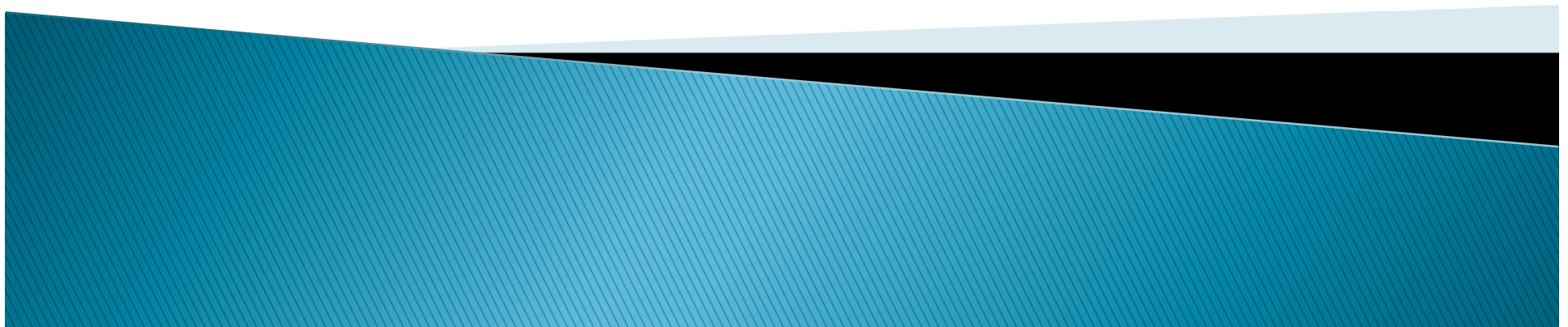


Zivilgesellschaft macht  
Region – macht sie?  
Vom Sollen, Wollen und  
Können sozialer Akteure

Görlitz, 28.11. 2014



# Status und Stellenwert von Zivilgesellschaft in Regionen

- ▶ Allgemeine Indikatoren und Zuschreibungen
- ▶ Beispiel: ZEE und Dialog Lausitz
- ▶ Brandenburg nicht unkompliziert, Elbe-Elster eher Defizite; aber: zeigt sich Erstaunliches
- ▶ Alte These: Vereine = Sozialer Reichtum
- ▶ In der Tat: Wir sind angewiesen auf solchen Reichtum; sozialer Zusammenhalt (Hüter)
- ▶ Allgemeine Probleme im Sektor, markante Unterschiede, aber generell ein hoher Status
- ▶ Gilt das für Transformation?



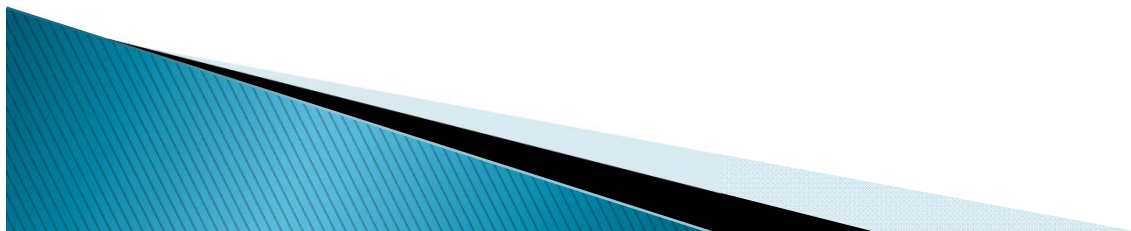
# Zusammenhang ist nicht selbstverständlich

- ▶ Tagung Vilm: Naturschutz und soziale Bewegungen – driftet auseinander!
- ▶ Klassischer zivilgesellschaftlicher Großakteur auch vom eigenen Erfolg herausgefordert
- ▶ Rainer Loske: Naturschutz in der Moderne
- ▶ Wie die Situation für einen Großteil zivilgesellschaftlicher Akteure: in der Moderne
- ▶ Zivilgesellschaft und Transformation – eine mögliche, nicht aber notwendige Beziehung
- ▶ Deformation und Transformation (Änderung)




# Transformation I: Zivilgesellschaft als Schmuck oder Ballast

- ▶ Typus postsozialistischer Transformation als adaptiv, Kern der Lernprozesse und Anforderungen: Isomorphie („Nachbau West“)
- ▶ Vielfalt, enorme Leistungen der ZG. Welt ist dadurch besser (stabil), aber kein Schritt zu Transformation im Sinn einer Änderung
- ▶ Persistenz der etablierten Muster der Industriemoderne: Max Weber (1905!)– der Zug beschleunigt auf seiner Bahn
- ▶ Pragmatismus der besseren Gegenwart



# Transformation II: Zivilgesellschaft als wesentlicher Akteur

- ▶ Transformation ist an grundlegende Änderung gebunden; Krise des Antropozäns und so Bruch mit Logik der Moderne (Pfadänderung)
  - ▶ Zentrale Stellung Zivilgesellschaft dabei
  - ▶ Zwei übergreifende Gefahren (als Tendenzen):
  - ▶ Markt/Finanzialisierung: ZG erfährt „Verbetriebswirtschaftlichung“ – Strangulation
  - ▶ Staat / Politik: Zivilgesellschaft reglementiert, förderpolitisch gebunden – Suizid
  - ▶ Zivilgesellschaft muss sich dieser doppelten Totalität entziehen: Regeln und Ungeregeltes
- 

# Zivilgesellschaft kann Region machen

- ▶ Änderung kann nur aus dem Sozialen kommen: Qualität des Sozialen? (Fallanalyse)
- ▶ Ländliche, periphere R. – Transformation im Überlebensinteresse: Umkehrung der Zielgr., raus aus Wettbewerbslogik
- ▶ Verantwortung durch Selbstermächtigung
- ▶ Gestaltung der Herausforderungen – Lebensraum – als Verantwortungsgemeinschaften; soziale Anker (Ansatz für Selbsterneuerung)
- ▶ Resilienz als qualitative Transformationskat.



▶ **Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit!**

▶ Michael Thomas , BISS e.V.

